

von ihm erwähnten Codex geschlossen, Karl der Grosse habe ihn geschrieben. Diese Kenntniss sei ihm nur möglich gewesen, wenn die Hs. ein Titelblatt gehabt habe. Dieses fehle aber im V seit dem 14. oder 15. Jh. Und weil es fehle, sei es Passioneus und Bethmann entgangen, dass V die L. C. enthalte.

Ich glaube, dass Steuchus, Passioneus und Bethmann im Stande waren, auch ohne Titelblatt ein richtiges Urtheil über den Inhalt eines Codex und damit über das Vorhandensein des V zu fällen. Steuchus war er zudem aus den Katalogen bekannt, in denen er als 'Opus Caroli M.' eingetragen war.

Ich möchte sogar behaupten, dass Steuchus seine bekannte Stelle¹ gerade aus unserm Codex abgeschrieben hat. Das ergibt sich aus folgendem:

In V steht: 'Antequam . . . discutiendorum testimoniorum . . . silvam ingrediamur, dignum duximus, ut, qualiter sancta Romana ecclesia caeteris ecclesiis ac domino praelata et a fidelibus consulenda sit, prosequamur'. Steuchus hat 'praelata est et a fidelibus consulenda est, sic prosequamur'. Er las also 'sic' statt 'sit', bezog es zu 'prosequamur', und da nun im Relativsatze das Verbum fehlte, ergänzte er zweimal 'est'. V fährt nach 'prosequamur' fort: 'praesertim cum non ab aliis scripturis, nisi ab his, quas illa inter canonicas recepit, testimonia sint sumenda, nec aliorum doctorum, nisi eorum, qui a Gelasio vel ceteris illius sanctae sedis pontificibus suscepti sunt, dogmata sint amplectenda'. An Stelle von 'nec' hat Steuchus 'Hec'. 'Nec' ist nämlich geschrieben mit Majuskel-N, und da der Querbalken ziemlich in der Mitte liegt, leicht mit 'Hec' zu verwechseln.

In V steht: 'Haec ergo sanctae fidei spiritalibus munita armis'. Steuchus hat 'arvis'. V hat: 'quae dum a primis fidei temporibus, cum ea perstaret in sacrae religionis unione et ab ea paulo distaret, quod tamen contra fidem non est, in officiorum celebratione'. Steuchus liess 'quod tamen contra fidem non est' aus, da es ihm überflüssig erschien. In V stand zuerst 'beatissimi . . . pape Adriani'; 'beatissimi' ist durchstrichen und 'reverentissimi' darüber geschrieben. So druckt auch Steuchus. Ein ganz unsinniges Versehen liess er sich allerdings zu Schulden kommen, statt 'parere nitentes',

1) Siehe S. 39 f.